

Anverwandter, Hr. M. Funk, damals Prediger zu Liebertwolkwitz, und jetzt zu Schenkenberg, seiner fernern Ausbildung an, und erzog ihn bis in das 14. Jahr, mit seinen eigenen Söhnen, aufs beste. Hierauf erhielt er im Lyceum zu Chemnitz, wo sein älterer Bruder Kaufmann ist, von den bereits oben genannten Lehrern Unterricht, und ging nach 3. daselbst zugebrachten Jahren nach Wittenberg. Daselbst hörte er die Hrn. Krug, Henrici und Schröckh über die Philosophie, Philologie und Geschichte; und die Hrn. Zacharia und Pfotenhauer über verschiedene Theile der Rechtswissenschaft. Auf hiesiger Universität setzte er nachher sein angefangenes Studium, unter Anführung der Hrn. Biener, Erhard, Haubold und Kees fort.

Den 7. ei.

erwarb sich Hr. M. Christian Adolph Wendler, Med. Bacc. das Recht philosophische Vorlesungen halten zu dürfen, indem er seine Disputation: *de somno*; vertheidigte. 42. S. Hr. Karl Friedrich Benedict Suttinger, aus Lübben, Med. Bacc. war Respondens.

Den 10. ei.

geschah eben dasselbe von Hrn. M. Johann David Goldhorn, Sonnabendsprediger an der Nikolaikirche und Lehrer an der Bürgerschule, durch Vertheidigung seiner Disputation: *de precibus ad sacrarum orationum initia fieri solitis*. 32. S. Hr. Karl Gottlob Siedel, aus Coswig, im Meißnischen, des Predigtamts Candidat, war Respondens.

Den 14. ei.

starb Hr. D. Johann Christian Schmid, Consistorialadvocat, im 74. Lebensjahre. Er war in hiesiger